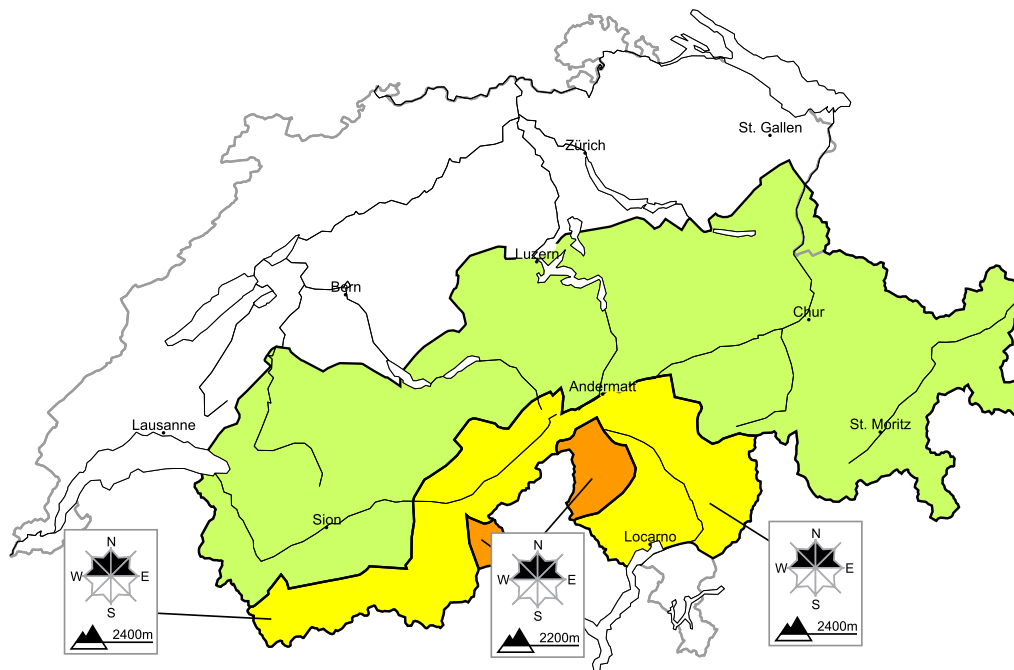


Im Süden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 22.12.2016, 17:00 / Nächster Update: 23.12.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.12.2016, 17:00



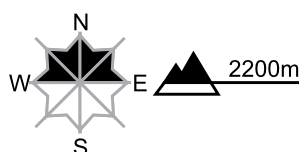
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

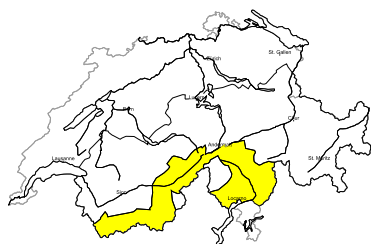
Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Frische Lawinen sowie Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vereinzelt feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen.

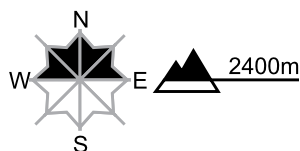
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

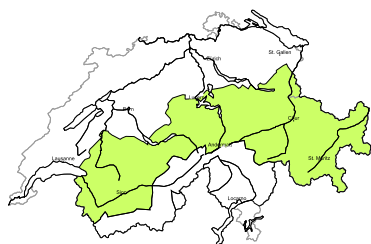


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Trieb Schneeansammlungen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Sehr vereinzelt können Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies besonders an extremen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die Trieb Schneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.12.2016, 17:00

Schneedecke

Von Sonntagabend bis Mittwoch fielen im Simplongebiet sowie im nordwestlichen Tessin 30 bis 50 cm Schnee. Am übrigen Walliser Alpenhauptkamm, im südlichen Urseren, im übrigen nördlichen Tessin sowie im mittleren Tessin fielen 15 bis 30 cm. Sonst fiel weniger oder kein Schnee. Mit südlichen Winden entstanden vor allem in den Gebieten mit Neuschnee Tribschneeansammlungen. Besonders an windgeschützten Schattenhängen zwischen rund 2200 m und 3000 m liegen der Neuschnee und die frischeren Tribschneeansammlungen auf einer kantig aufgebauten Altschneedecke, teils auch auf Oberflächenreif.

An der Basis der Schneedecke ist zudem in allen Gebieten an glatten Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m eine Schwachschicht aus kantig aufgebautem Altschnee vom Oktober vorhanden. Seit längerer Zeit wurden in dieser Schwachschicht keine Lawinenauslösungen mehr bekannt, ganz auszuschliessen sind sie aber nicht.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 22.12.2016

Abgesehen von wenigen hohen Wolken war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C

Wind

schwach bis mässig aus südwestlicher Richtung

Wetter Prognose bis Freitag, 23.12.2016

In der Nacht ist es stark bewölkt, aber meist trocken. Tagsüber ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m bei +3 °C

Wind

schwach bis mässig aus Südwest

Tendenz bis Sonntag, 25.12.2016

An Heiligabend und Weihnachten ist es im Norden meist bewölkt. Besonders an Weihnachten ist etwas Niederschlag möglich. Die Schneefallgrenze liegt bei 1300 bis 1800 m. Im Süden ist es mehrheitlich trocken und teilweise sonnig. Der Wind weht auf 2000 m aus West, auf 3000 m aus Nordwest und ist ab Samstagmittag stark bis stürmisch. Im Süden greift der Nordwind am Sonntag bis in tiefe Lagen.

Besonders am Walliser Alpenhauptkamm sowie im nördlichen und mittleren Tessin entstehen mit dem Nordwestwind an Heiligabend heikle Tribschneeansammlungen. Diese sind die Hauptgefahr. In den übrigen Gebieten ändert die Lawinensituation kaum.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

